

Februar, statt. nats- fort. eb. gemein- pfleger um! elle. hano- st. Uhr er. kt 3. ar und merzlos, Gebisse. m- und der Ge- st. daß ich ll.-Saal dungen unft. lin d ohne nberg. a. e fort be- 11. en Nr. 2. e Ar. 24. ung! holt in die am r Uhr größere schäfts- on am senden, halten, f wir- ven ver- zeitigen en wir enden. ll. blattes.

# Amts- und Anzeigengeblatt

für den

## Bezirk des Amtsgerichts Eibenstock und dessen Umgebung.

**Erscheint**  
wöchentlich drei Mal und zwar  
Dienstag, Donnerstag u. Sonn-  
abend. Insertionspreis: die  
kleinpatige Zeile 12 Pf. Im  
amtlichen Teile die gespaltene  
Zeile 30 Pf.

**Abonnement**  
viertelj. 1 M. 25 Pf. einschließl.  
des „Fluor. Unterhaltungsbl.“  
u. der Humor. Beilage „Seifen-  
blasen“ in der Expedition, bei  
unseren Boten sowie bei allen  
Reichspostanstalten.

Telegr.-Adresse: Amtsblatt.

Verantwortlicher Redakteur, Drucker und Verleger: Emil Hannebohn in Eibenstock.

Fernsprecher Nr. 210.

Nr. 19.

Sonnabend, den 13. Februar

1909.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Gastwirts **Karl Hermann Pross in Schönheide** ist zur Abnahme der Schlussrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlussverzeichnis der bei der Verteilung zu berücksichtigenden Forderungen und zur Beschlussfassung der Gläubiger über die nicht verwertbaren Vermögensstücke der **Schlusstermin**

auf den **12. März 1909, vormittags 10 Uhr**  
vor dem hiesigen königlichen Amtsgerichte bestimmt worden.  
Eibenstock, den 11. Februar 1909.

**Königliches Amtsgericht.**

### Ersatzsteuern.

Es kann wohl als feststehend betrachtet werden, daß Gas- und Elektrizitätssteuer, Inseraten- und Plakatssteuer und ebenso die Weinsteuer von der Mehrheit der Kommission wie des Reichstages abgelehnt werden. Andererseits wird von der Totalsumme der verlangten Steuern kaum ein nennenswerter Betrag abgesetzt werden können, darum werden die Kommission und die verbündeten Regierungen nach einem Ersatz für die ausfallenden Steuern suchen müssen. Ueber viele von diesen projektierten Ersatzsteuern ist bereits in der Öffentlichkeit diskutiert worden. Sie im einzelnen aufzuzählen, hat kaum irgendwelchen Wert. Von einer gewissen ernstesten Bedeutung ist wohl der Vorschlag einer Kohlenkonsumsteuer und einer Erhöhung des Kaffeezolles, deren Veranlagung oder Erhebung für das Reich keinerlei Schwierigkeiten bieten würde. Wir wollen, so schreibt die „Natib. Korresp.“, hier die möglichen Ausichten dieser Ersatzsteuern nicht erörtern. Dringend widerraten möchten wir aber schon heute dem immer häufiger ventilierten Vorschlag einer Quittungssteuer. Eine Quittungssteuer wird den Weg der Elektrizitäts-Steuer gehen. Gegen sie wird sich der gesamte kaufmännische und gewerbliche Mittelstand wenden und dieser Widerstand wird sie zu Fall bringen. Man wird im Reichsschatzamt auch vielleicht hier wieder auf den Rat erfahrener Parlamentarier nicht hören; dennoch scheint es uns Pflicht, unsere warnende Stimme zu erheben. Das Reichsschatzamt hat im Verlaufe dieser ganzen Steueraktion schon Fehler genug gemacht. Es ist nicht nötig, daß sie deren Zahl noch vermehrt.

### Tagesgeschichte.

— Deutschland. Die Tage des englischen Königsbesuches in Berlin sind ohne eine andere Störung verlaufen. Es hat dem englischen Königspaar recht gut in Berlin gefallen, und wenn die Königin Alexandra wegen ihrer Schwerhörigkeit auch die Zurufe der Sympathie aus allen Kreisen der Bevölkerung nicht so laut hat vernahmen können, der König selbst hat sie vernommen, und es an seinem Dank und seiner Freude nicht fehlen lassen. Dreimal hat er das ausgesprochen, bei seinem Einzug, bei dem Gala-Bankett und bei seinem Besuch im Rathaus, dreimal hat er auch der Erhaltung des Friedens und der Vertiefung der deutsch-englischen Beziehungen das Wort geredet: Bei dem Loast auf das deutsche Kaiserpaar, bei seinem Dank an den Berliner Oberbürgermeister für den freundlichen Willkommen im Rathaus und beim Empfang einer Deputation der in Berlin wohnenden Engländer, der er die Pflege des beiderseitigen freundlichen Verhältnisses noch ganz besonders ans Herz legte. Mehr können wir nicht verlangen, und wir sehen auch, wie die englischen Zeitungen sich auf sich selbst besinnen und einen gegen früher wesentlich verschiedenen Ton anschlagen. Hoffentlich wird es hinterher nicht wieder anders. Auch sonst wird der Königsbesuch als ein bedeutungsvolles Ereignis allenthalben geschätzt, wenn auch keine sofortigen Entschlüsse weittragender Art zu erwarten sind. Fürst und Fürstin Bülow sind vom Könige besonders ausgezeichnet. Der Kanzler erhielt die Bronzestufen des Königs und der Königin, und bei der Tafel in der englischen Botschaft führte König Eduard selbst die Fürstin Bülow zur Tafel, während die Königin Alexandra neben dem Reichskanzler saß. Sehr gut unterhalten hat sich der König auf dem Hofball im Schlosse, zu dem er die Uniform seiner Blücher-Husaren angelegt hatte. Der Kaiser trug die Uniform eines englischen Feldmarschalls, die Kaiserin erschien in weißer, die Königin Alexandra in goldgelber Seide. Wegen der rauhen Bitterung wurde der für Donnerstag vormittag in Aussicht genommene Besuch von Potsdam auf Freitag verlegt.

— Die Kommission für die Reichsfinanzreform lehnte alle Anträge auf Erhöhung der Erbschaftssteuererträge und auf Besteuerung der Ehegatten und Kinder ab. Damit ist indes hoffentlich noch nicht das letzte Wort in dieser Angelegenheit gesprochen. Zu

§ 10 des Gesetzes, der die Steuerfähe enthält, beantragten Freisinnige und Sozialdemokraten die Einführung der Erbschaftssteuer für Ehegatten und Kinder. Die Freisinnigen mit einem Steuerfuß von 1%, die Sozialdemokraten mit einem solchen von 2%. Die jetzt geltenden Steuerfüße sollen erheblich erhöht werden und bis zu 25 Prozent hinaufsteigen.

— Die Fernsprechnetzordnung. Der Entwurf einer Fernsprechnetzordnung ist jetzt im Reichstag zur Verteilung gelangt. Danach soll für jeden Anschluß eine Grundgebühr und eine Gesprächsgebühr erhoben werden. Die Grundgebühr beträgt in Regeln von nicht über 1000 Anschlüssen 50 Mark, bei mehr als 1000 bis einschließlich 5000 Anschlüssen 65 Mark, bei mehr als 5000 bis einschließlich 20000 Anschlüssen 80 Mark, bei mehr als 20000 bis einschließlich 70000 Anschlüssen 90 Mark, bei mehr als 70000 Anschlüssen für jede angefangenen weiteren 50000 Anschlüsse je 10 Mark mehr jährlich für jeden Anschluß, der von der Vermittlungsstelle nicht weiter als fünf Kilometer entfernt ist. Die Gesprächsgebühr beträgt 4 Pfennig für jede Verbindung.

— Kaiser-Manöver ohne Paraden sollen 1909, wenn anders süddeutsche Zeitungen Recht haben, zum ersten Male abgehalten werden. Es heißt, es sei bei der geplanten Manöveranlage die Zeit dazu, und die Kosten würden sich ebenfalls deshalb zu hoch stellen. An den Manövern sollen die bayerischen, württembergischen, badischen Truppen, ausgenommen die im Reichslande stehenden Regimenter, die 1908 große Manöver hatten, teilnehmen, insgesamt 100000 Mann. Zehn Divisionen werden auf dem Plane erscheinen; das Kommando auf der einen Seite soll der General-Feldmarschall Prinz Leopold von Bayern, auf der anderen der Generaloberst Hof von Polach führen. Schauplatz ist die Gegend Stuttgart-Heilbronn-Krailsheim.

— Die Artillerieprüfungskommission wird zu ihrer Hundertjahrfeier, die am 5. April begangen werden wird, eine sehr bemerkenswerte Festschrift herausgeben. Die Entwicklung unserer Artilleriewaffenung soll, soweit dies die Rücksicht auf die gebotene Geheimhaltung gestattet, in großen Zügen gezeigt werden. Das prächtige Buch, das die Druckerei der Kommission herstellt, wird mit den Bildnissen König Friedrich Wilhelms III., als des Stifeters der Kommission, des Kaisers, des Prinzen August von Preußen, des Generals von Scharnhorst und allen Präsidenten der Kommission geschmückt werden.

— Serbien. Wie die Blätter melden, gab der Kriegsminister seine Demission, weil weder die Regierung noch die Skupschtina genügend Entgegenkommen für die unermesslichen Bedürfnisse der Armee zeigten. — In der am Mittwoch stattgefundenen Sitzung der Skupschtina richtete Perišić (Fortschrittler) an den Ministerpräsidenten die Anfrage, ob die Regierung das Hervortreten des Kronprinzen in den Fragen der auswärtigen Politik, insbesondere dessen kriegerische Reden, billige. Der Ministerpräsident erwiderte Perišić, er möge, wenn er dieser Frage eine besondere Bedeutung beimesse, eine Interpellation über diesen Gegenstand einbringen.

— Amerika. Die formelle Präsidentenwahl in Nordamerika durch die im Herbst gewählten Abgeordneten fand jetzt in Washington statt. Am 4. März tritt Präsident Taft sein Amt an. Präsident Roosevelt hat es noch durchgesehen, daß Sonderschulen für japanische Kinder in Amerika, wo es nötig ist, errichtet werden. Damit erlischt aber die Einwandererfrage dauernd noch keineswegs.

— Die deutschen Veteranen- u. Kriegerbünde von Nordamerika werden im Frühjahr 1910 eine Deutschlandfahrt antreten. Die Vorbereitungen für diese Fahrt sind bereits in vollem Gange. Gegenwärtig weißt der Präsident des Zentralverbandes, Richard Müller, in Deutschland, um die erforderlichen Einleitungen zu treffen.

— Asien. 400 Reiter mit einem Geschütz sind am Mittwochabend von Teheran nach Retisch abgegangen. Man hofft, zwei Regimenter Infanterie und zwei Geschütze folgen lassen zu können. Von den Aufständischen ist eine provisorische Regierung eingesetzt worden. Leben und Eigentum der Ausländer sind nicht

bedroht, aber die Telegraphenverbindung ist noch unterbrochen, und man befürchtet, daß die europäische Post Verzögerungen erleiden wird.

### lokale und sächsische Nachrichten.

— Eibenstock, 12. Februar. Mit dieser Woche endigen die Ausbildungskurse im Vaterländischen Volksverein. Ein ungemein wichtiges, wenn nicht überhaupt das wichtigste Thema: „Was soll jeder Deutsche vom Reich und Heimatstaate wissen“ steht heute und morgen Abend zur Diskussion. Sicher wird dies für manchen, welcher bisher der Sache fern stand, Grund sein, die letzten beiden Abende noch zu besuchen.

— Eibenstock, 12. Februar. Infolge Wortwechsels entstand am vergangenen Dienstag vormittag zwischen dem am Windischweg hier selbst wohnenden Kohlenhändler D. und dessen Sohn D. ein Streit, der leicht hätte schlimmer für die Beteiligten ausfallen können. Im Verlaufe desselben ergriff der Vater ein Küchenmesser und ging damit auf seinen Sohn los, ihn durch die Winterjoppe hindurch an die linke Hüfte verlegend. Der Stich war zum Glück nicht sehr tief, so daß bei dem Betroffenen Lebensgefahr nicht vorhanden ist; er mußte sich jedoch sofort in ärztliche Behandlung begeben.

— Eibenstock, 12. Februar. Anlässlich der 120. Wiederkehr des Geburtstages Gabelsbergers veranstaltete der hiesige Stenographenverein am Dienstag im Deutschen Hause eine Gabelsbergerfeier. Der Vorsitzende begrüßte nach einleitendem Festmarsche die zahlreich erschienenen Mitglieder und Gäste, die den Festraum bis auf den letzten Platz füllten. Hierauf wurde der beiden Helden des Tages, Franz Xaver Gabelsbergers, des genialen Erfinders des verbreitetsten Kurzschriftsystems, sowie des Dichters Felix Dahn, der an diesem Tage sein 75. Lebensjahr vollendete, als zweier Sterne gedacht, zu denen noch heute die gebildete Welt mit Verehrung emporblickt. Besonders beleuchtet wurde hierbei das dichterische Talent Gabelsbergers. Die Rede gipfelte in der Mahnung an die Jünger des unvergesslichen Meisters, beiden Helden des Tages in ihrem edlen Streben für das Wohl der Menschheit auch bei Ausübung bez. Erlernung der Redezeichenkunst nachzueifern. Die Anwesenden stimmten darauf gemeinsam einen Hymnus an Gabelsberger an. Es folgten nun humoristische Vorträge, Gesänge und Länze in bunter Reihe. Besonders sei der mit technischer Bewandtheit und viel Verständnis zu Gehör gebrachten Stücke für Mandoline und Klopophon seitens eines Mitgliedes gedacht. Allen Vortragenden sowie dem Quartett aus der hiesigen Stadtkapelle, das mit gewohnter Präzision Vorträge und Länze begleitete, sei auch an dieser Stelle herzlich gedankt. In früher Morgenstunde trennte man sich, in dem Bewußtsein, einen genutzreichen Abend verlebt zu haben.

— Eibenstock, 12. Februar. Mit großen Erwartungen betraten gestern Abend die Angehörigen und Gäste des Kaufmännischen Vereins, welche im vorigen Jahre dem Faschnachtsvergügen beigewohnt hatten, die Räume des „Deutschen Hauses“. Und wahrlich, selbst die lebhafteste Phantasie hat wohl kaum sich einen derartigen Verlauf der diesjährigen Veranstaltung ausgemalt, als sie ihn in Wirklichkeit genommen. Rascher kann das Leben auf dem freundlichen, naturgetreu aus dem Meere vor uns aufragenden Felsenland auch nicht pulsieren, als gestern hier im Kaufm. Verein. Bunt flutete die Menge in dem verhältnismäßig und prächtig ausgeschmückten Saale durcheinander — Frohsinn leuchtete von allen Gesichtern. Ein gelungener Matrosen- sowie ein prächtiger Rigenverein sorgten fortgesetzt für Unterhaltung und Abwechslung, insbesondere gestaltete sich der letztere durch die wechselnde Beleuchtung durch Scheinwerfer sehr reizvoll. Den Clou des Abends bildete aber unstreitbar die Aufführung der Operette „Der Bey von Maroffo“. Ein derartig harmonisches Zusammenspiel von Dilettanten verrät ein feines Verständnis sowohl von Seiten der Leitung als auch der Ausführenden. Daß die Hörer daselbst voll auf zu würdigen wußten, verriet der rauschende Beifall nach Beendigung dieses reizenden Stückes. Unter den schmetternden Weisen unserer Stadtkapelle verflohen bei Tanz und Scherz die Stunden und nur zu bald für viele machte der nahe Morgen dem bunten Treiben ein Ende. Mit Genugtuung kann die Vereinsleitung auf den Verlauf des Festes blicken, welches sich seinen Vorgängern würdig an die Seite zu stellen berechtigt ist. Die aufgewandte Mühe trug reiche Frucht — den Teilnehmern wird



angedeuteten Herabziehen des Kleides von der Schulter, mit einfachem, nicht ganz ausgeführtem Lätzen des Gewandes an der Brust. Danach kam man denn ganz von selbst darauf, den am losesten sitzenden, am leichtesten abnehmbaren Teil der Kleidung, den Hut zu entfernen und den Kopf zum Zeichen der „vollkommenen Hochachtung“ zu entblößen. Jedenfalls sieht man aus dem allen, daß das Hutabnehmen eine viel geheimnisvollere und seltsamere Betätigung ist, als unsere Schulweisheit sich träumen läßt.

### Bermischte Nachrichten

Aus Berlin, 10. d. M. wird gemeldet: Von einem unbekannten Mann ist gestern abend gegen 11 Uhr in der Warschauer Straße eine Frau Schäfer durch einen Messerstich über die Lebergegend tödlich verletzt worden. Kurz vorher hatte derselbe Mann sowohl auf der einsam gelegenen Köpenicker Landstraße, wie in der belebten Schlesischen Straße je ein Mädchen durch einen Stich in den Unterkörper leicht verletzt, war aber, ohne verfolgt zu werden, entkommen. Frau Schäfer ist in der Nacht ihren Verletzungen erlegen. Die Kriminalpolizei hat auf die Ergreifung des Täters eine Belohnung von 1000 Mark ausgesetzt. Der polizeilichen Befanntmachung zufolge wird vermutet, daß der Täter geisteskrank oder epileptisch ist.

Die Cholera in Petersburg. Nach den Petersburger statistischen Aufzeichnungen ist die Abnahme der Choleraerkrankungen in der letzten Zeit nur sehr gering. Durchschnittlich werden noch zwanzig Fälle pro Tag neu gemeldet, ungefähr der vierte Teil derselben nimmt einen tödlichen Ausgang. Eine Uebersicht über die gesamt gemeldeten Fälle läßt erkennen, daß während der Epidemie ungefähr 29 Prozent der an Cholera Erkrankten der Seuche erlagen.

Der Talsperrenbau in Aegypten. Der Aegypten hat die Talsperre bei Iena feierlich eröffnet. Der Minister der öffentlichen Arbeiten sagte in einer Ansprache an den Aegypten, die Sperre werde die Provinz Kench vor jeder Gefahr der Dürre bewahren und weite Landgebiete der Bewässerung erschließen. Der Aegypten dankte den englischen Beamten und den Unternehmern für das große Werk zur Wohlfahrt Aegyptens.

40 lenkbare Luftschiffe sollen dem Bernehmen nach in den nächsten zwei Jahren in Italien gebaut werden. Das italienische Kriegsministerium soll in das Budget für die beiden Jahre eine für den Bau der Luftschiffe erforderliche Summe eingeseht haben. Die sechs ersten Lenkballons sollen bereits fertig sein und an den bevorstehenden Frühjahrsmanövern teilnehmen. Für die Sommermanöver sollen dann weitere 18 Luftkreuzer zur Verfügung stehen. Die interessante Nachricht wird jedenfalls mit aller Reserve aufzunehmen sein.

Durch einen Erdrutsch in Cheribon (Java) ist nach einer Meldung indischer Blätter das ganze Dorf Tibubahan mit 453 Bewohnern kurz vor Tagesanbruch blühschnell in einen tiefen Schlund gerutscht. Nur etwa 40 Dorfbewohner kamen mit dem Leben davon.

Fünf Millionen Liter Petroleum verbrannt. Von den seit Montag in Brand stehenden Petroleumtanks der Terpentinfabrikgesellschaft

zu Blegen bei Nordenham (Bremen) sind 2 vollständig ausgebrannt. 3 weitere Tanks brennen noch, doch hofft man, die übrigen 4 Tanks zu retten. Durch herumliegende Teile wurden einige Personen unwesentlich verletzt. Jeder der explodierten Tanks enthielt eine Million Liter Petroleum im Werte von 750 000 Mk.

Die Falsche. Eine Dame, die kürzlich eine Tochter verheiratet hat, besitz noch drei weitere, die sie auch gern an den Mann bringen möchte. Eines Tages ist ein junger Mann bei ihr zu Besuch, der ihr alle wünschenswerten Eigenschaften für einen Schwiegerjohn zu haben scheint. „Run“, fragt sie aufmunternd, „welche von meinen Töchtern gefällt Ihnen denn am besten?“ — „Die verheiratete“, ist die prompte Antwort des vorichtigten Jünglings.

In der Bodbeer-Saison. Frau: Warum habt ihr denn jetzt zweimal wöchentlich Probe in eurem Gesangverein; studiert ihr etwas neues ein? — Mann: Bewahre, das ist immer so während der Bodbeerzeit!

## Braut-Seide

v. Mk. 1.35 ab  
— Schon erzählt! — Verlangen Sie Muster! —  
G. Henneberg, Zürich.

Wichtige Reise zum Mittelmeer und Erdbebengebiete. Die schönsten und interessantesten Sitten dort besucht im Juli, August, September die private „Freie deutsche Besevereinigung“ auf zwei Reisen von Marseille nach Barcelona, Palma Major, Tunis, Carthago, Syracus Taormina, Messina, Rom, Stronboli, Amalfi, Capri, Sorrent, Neapel, Pompeji, Rom, Riviera, Monte Carlo, Nizza, Genua. Gesamtpreis 360 Mark. Prospekt kostenlos durch Redakteur Baum, Duisburg.

### Literarisches.

Die „Biedermeierzeit“, jene in den Augen der Lebenden durch einen poetischen Hauch der Liebendürftigkeit und Darnlosigkeit verklärten Tage, da der „Großvater die Großmutter nahm“, jene Epoche, die einen so maßgebenden Einfluß auf Stil und Mode der Gegenwart ausgeübt hat und noch ausübt, doch wir uns fast zurückziehen zu der emischwandenen Gerichtheit und ihrer einladenden, bräunlichen Eigenart, hat den aus seinen zahlreichen Plaudereien und Skizzen bekannten Schriftsteller Adolf Tiele im Verein mit dem aus dem „Ill“, den „Fliegenden Blättern“, aus „Moderne Kunst“ und anderen Zeitschriften wohlbekannten Maler und Zeichner Fritz Schrage veranlaßt, eine Reihe illustrierter Erzählungen: „Biedermeier-Geschichten, Lust und Leid von Anno dozumal“ herauszugeben, die im Verlage von Radeberg und Günther, Gr.-Zisterseide erschienen sind. Wir gebeten auf das im Charakter der Zeit ausgestattete Buch noch mit einigen Zeilen zurückzukommen.

### Kirchliche Nachrichten aus der Pfarodie Eibenloök

vom 7. bis 13. Februar 1909.  
Aufgehoben: 12) Hugo Paul Otto, Kaufmann in Wlauen, ebel. S. des Friedrich Hermann Otto, anst. Weber, in Werdau mit Gertrud Helene Schönefelder hier, ebel. T. des weil. Wilhelm Ernst Schönefelder, Schneideweister hier. 13) Paul Emil Köpold, Maschinenführer hier, ebel. S. des weil. August Albert Köpold, Schuhmacher hier mit Alma Pauline Cornelia Unger hier, ebel. T. des Ernst Unger, anst. Bb. und Stickmaschinenbesitzer hier.  
Getraut: 9) Friedrich Max Kunz, Bäcker hier mit Olga Anna geb. Schmidt hier.  
Getraut: 33) Ernst Wilhelm Friedrich Karl Düssel. 34) Georg Hans Gebhaar. 35) Hans Alfred Flach. 36) Gertrud Johanne Käb. 37) Wilhelm Herbert Rahn.  
Gehehen: 2) Marta Eibeth, ebel. T. des Heinrich Gust. Weigel. Maschinenführer hier. 7 M. 17 T. 23) Gottfried Erich ebel. S. des Ernst Albert Reichner, Waldarbeiters hier, 1 J. 4 T. 24) Elsa, ebel. T. des Julius Max Leuthold, Invalidens hier, 4 M. 12 T.

### Am Sonntag Sezagessimä

Form. Predigtort: Luc. 8, 4-15. Pastor Rudolph. Die Beichtrede hält der Pastor.  
Nachm. 1 Uhr: Bestunde. Derselbe.  
Abends 8 Uhr: Jünglingsverein im Diafonate. Pastor Rudolph.

Kirchennachrichten aus Schönheide.  
Dom. Sexagesimä. (Sonntag den 14. Februar 1909.)  
Form. 9 Uhr: Gottesdienst mit Predigt, Pastor Wolf. Nach dem Gottesdienst Beichte und heil Abendmahl. Pastor Vöttger.  
Abends 6 Uhr: Predigtgottesdienst. Pastor Vöttger.

### Wettervorhersage für den 13. Februar 1909.

Nordwestwind, wolkig, Schnee.

### Neueste Nachrichten.

Oberstüngen, 12. Februar. Heute ist der ältere Teil der Zippner'schen Brauerei niedergebrannt.

Berlin, 11. Februar. Im prachtvoll geschmückten Opernhause fand heute abend Galaoper statt. Gegeben wurden Teile der historischen Bantomime „Sardanapal“. Um 8 1/2 Uhr erschienen die Majestäten in der großen Hofloge. Der König, in deutscher Admiralsuniform, führte die Kaiserin, der Kaiser, in der Uniform eines englischen Dragonerregiments, die Königin. Nach der Vorstellung hielten die Majestäten im Foyer Cercle.

Berlin, 11. Februar. Die diesjährigen Kaisermanöver zwischen Stuttgart und Heilbronn werden die größten sein, welche Deutschland je gesehen hat. Fast ein Viertel des ganzen deutschen Heeres, darunter die ganze bayerische Armee diesseits des Rheins, sollen vor dem Kaiser manövrieren.

Berlin, 11. Februar. Durch einen raffinierten Schwindel wurde eine Anhängerin der Gesundheitsgemeinschaft um über 40 000 Mark betrogen. Die Betrügerin, die 68 Jahre alte, erblindete frühere Ballettänzerin Caroline Maier, wurde gestern aus dem Zuchthause vorgelührt und von der Strafammer zu zusätzlich 1 Jahr Zuchthaus verurteilt. Ihr Verste erhielt wegen Beihilfe zum Betruge 1 Monat Gefängnis.

Mailand, 11. Februar. Genua und die Riviera wurden von schweren Schneefällen heimgesucht, wie man sie seit Jahren nicht erlebt hat. In Genua mußte der Straßenbahnverkehr vollkommen eingestellt werden. Die Schneedecke erreicht fast die Höhe von 60 Zentimeter.

Madrid, 11. Februar. In dem heute unter dem Vorsitz des Königs abgehaltenen Ministerrat erstattete Ministerpräsident Maura Bericht über die innere und äußere Politik, besonders über die Zusammenkunft König Eduards mit Kaiser Wilhelm und über das deutsch-französische Marokko-Abkommen. Der Ministerpräsident erklärte es für alle an Marokko interessierten Mächte für vorteilhaft, denn es werde jeden Grund zur Beunruhigung über die Haltung Deutschlands schwinden lassen.

Lissabon, 11. Februar. Der König von Spanien trifft morgen zum Besuche des Königs Manuel in Villa Vicosa ein. Die amtlichen „Noticias de Lisboa“ erklären ausdrücklich die Gerüchte von einem spanisch-portugiesischen Bündnis für unbegründet, und betonen, daß die Zusammenkunft einen rein familiären Charakter trage.

London, 11. Februar. Die 4 Parlamentsmitglieder der Arbeiterpartei, welche von dem Trade Union-Kongreß zum Studium der staatlichen Unfalls-, Krankheits- und Invaliditätsversicherung nach Deutschland entsandt waren, haben nunmehr ihren Bericht eingereicht. In diesem wird hervorgehoben, daß das System sich außerordentlich gut bewährt habe.

Unser **Inventur-Ausverkauf** dauert nur noch kurze Zeit fort.  
Man benutze diese Gelegenheit zu selten billigem Einkauf.  
Postplatz. **Warenhaus A. J. Kalitzki Nachflgr.** Postplatz.

**Wollen Sie es immer noch nicht glauben,**  
daß echter **Altendburger Kronen-Malz-Kaffee** ein wohlgeschmeckendes, gut bestimmtes und nahrhaftes Volksgetränk ist, dann ersuchen Sie um kostenfreie Probe und wissenschaftliches Gutachten!  
Es besteht kein Zweifel, daß Sie sofort dauernder Anhänger werden.  
**Sachsen-Altendburgische Malzkaffee-Fabrik Paul Gustavus.**

**Rheinischer Traubenbrust-Honig**  
Das reinste, edelste, wirksamste und billigste bei Husten, Heiserkeit, Hals-, Brust- und Lungenleiden, Keuchhusten etc. etc.  
Seit 41 Jahren immenso Erfolge in allen Ländern. à Fl. 1, 1 1/2, und 3 Mark. (Jede Flasche mit Prospekt und Detailpreis.)  
Zu haben in Eisenstock bei **Emil Hannebohn.**  
Alleiniger Fabrikant: **W. H. Zickenheimer, Mainz.**

**Todes-Anzeige.**  
Heute früh 8 Uhr verschied sanft und ruhig unsere liebe Mutter, Frau **Albine Ott geb. Lippold** nach kurzen aber schweren Leiden. Dies zeigen tiefbetrübt an **Die trauernden Kinder nebst Angehörigen.**  
Eibenloök, Thum, den 12. Februar 1909.  
Die Beerdigung findet Montag nachmittag 3 Uhr vom Trauerhause aus statt.

Verkaufe sofort eine eingerichtete **Zeichnerei** mit vollständigem Inventar. Off. beliebe man unter M. S. in der Expeditor dieses Bl. abzugeben.  
Am oberen Bahnhof **größere Salbetage** per. 1. April oder später mietfrei. Näheres i. d. Exped. d. Bl.

Guten älteren **Sticker** an neue 1/4 Maschine sucht **H. Klemm.**  
Die letzten **Safermast-Gänse** sind eingetroffen bei **J. Hausehild.**

Einen jüngeren **Lehrburschen** oder einen **Knaben**, welcher Ostern die Schule verläßt, sucht sofort **Eitse Kessler.**  
1/4 **Vogelapparat** zu kaufen gesucht. **Reußkötzel, Robaldstraße 193.**

**Fachschule für Handmaschinenstickerei Schneeberg.**  
Die Schule bildet Sticker für die Handmaschinenstickerei aus. Die Aufzunehmenden sollen nicht unter 16 und nicht über 30 Jahre alt sein. **Kursdauer 8 Wochen. Schulgeld 20 Mk.,** von diesem werden 10 Mk. nach regulatungemäß beendetem Kursus wieder zurückgezahlt. 5 Mk. sind bei der Anmeldung einzuzahlen. Regulativ sind bei der Direktion zu entnehmen, wo auch die Anmeldung zu bewirken ist.  
Schneeberg, den 7. Januar 1909.  
**Die Direktion.**

**Simbeer - Marmelade**  
**Johannisbeer - "**  
**Aprikosen - "**  
**Orangen - "**  
in feinsten Qualität bei **Max Steinbach.**  
**Aufpasser** gesucht **Sosaustaltweg 5.**  
**Hilse** b. **Blutloök, Humm, Hamburg, Krenzstr. 40.**

**Eine Stube** ist sofort zu vermieten bei **Emil Bauer, Sofastr. 1.**  
**Plakate:**  
Das Mitbringen von **Sunden** ist verboten und **Brotpreisplakate** sind zu haben in der Buchdruckerei von **Emil Hannebohn.**

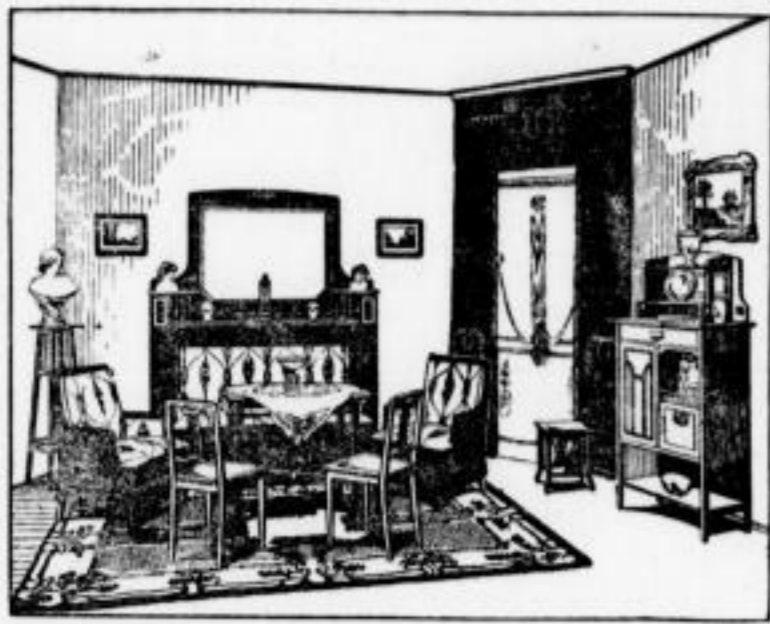








Salon zu dieser Einrichtung.



### Wohnungs-Einrichtung

Eine komplette, hochmoderne

zu Mk. 2000.— netto.

Salon, echt hell Nußbaum, 1 Bierstühl, 1 Sofa-Umbau, 1 Tisch, 1 Sofa, 2 Fauteuils in Seide, 2 Polsterstühle, 1 Hocker, 1 Ständer.

Wohn- u. Speisezimmer, echt Eiche, 1 Buffet, 1 Rührschüssel, 6 Lederstühle, 1 Kredenzstühl, 1 Umbau, 1 großes Sofa.

Schlafzimmer, moderne Form, echt Eiche oder Nußbaum, 2 Betten, 2 Nachtschränken, 1 Doppelwaschtisch mit Spiegelaufsatz, 1 großer 2-türiger Spiegelschrank, 1 Handtuchhänger, 2 Stühle, 2 prima Matratzen.

Küche und Vorraum.

Die Spezial-Einrichtung ist Netto-Preis. Gegen Aufschlag von 2% übernehmen wir Frachtlieferung innerhalb Sachsens.

Möbelfabrik

## Rother & Kuntze

Filiale: Leipzig, Cephaystr. 1. Chemnitz, Kronenstr. 22. Fabrik: Seulenroda.

Wohn- und Speisezimmer zu dieser Einrichtung.



# 1. Wintersport- u. Kostümfest Aue i. Erzgeb.

Schneeschuh - Wettläufe.

Sonntag, 14. Februar

Ruschel - Wettfahrten.

Namhafte Preise. Verlosung von Sportgegenständen aller Art. Sportsveranstaltung mit grossem Programm. Schneeverhältnisse günstig.

Man verlange sofort Programm vom Erzgebirgsverein Aue i. E.

## 1000 Stück

Taschenpiegel gratis. Jeder Käufer von 50 Pf. Ware außer gemahl. u. Würfelzucker erhält einen solchen, solange der Vorrat reicht, gratis. R. Selbmann, Langestr. 1.

Wer Stellung sucht, verlange folgendes: Heft, Heftchen mit Herb. Göpferd-Berlin.



## Seht, da ist die Witwe Bolte,

Die mal Stiefel wischen wollte. Doch umsonst war alles Müh'n. Heute wischt sie mit Nigrin. Und daß dies für jedes Leder ist das Beste, weiß ein Jeder.

Fabrikant: Carl Guntner, Göppingen.

## Versteigerung im Gasthose zu Rautenkranz.

Sonnabend, d. 13. Februar 1909, von vorm. 11 Uhr ab versteigere ich auftragsgemäß zufolge Wegzuges öffentlich gegen sofortige Barzahlung: 10 Tische, 18 Tische, 10 Bänke, 13 Bettstellen mit Matratzen, 3 Sofas, 100 gebogene Stühle, 6 Küchen- u. Waschtische, 4 Kleiderschränke, 4 Kleiderhänder, 2 Kommoden, 2 Wanduhren, ferner 1 Klavier, 3 Waren- und Postkarten-Automaten, 1 Musikautomat, 1 verdeckten Rutschwagen, 2 Fleischwagen, div. Fleischerei- und Küchengeräte, versch. Regale, 2 Thd. beschlagene Gläser und endlich 1 vierzylind. Motorrad und verschiedenes andere mehr.

Auerbach i. F. Ortsrichter Gräfe, Versteigerer.



## Elfenbein-Seife

Marke „Elefant“ für Wäsche und Hausbedarf überall beliebt, ist in fast jedem besseren Kolonialw., Seifen- und Drogeriegeschäft käuflich.

Alleinige Fabrikanten: Günther & Haussner-Chemnitz.

Immer u. immer wieder braucht man bei Schuppen, Haarausfall, Kahlköpfigkeit das natürlichste, billigste, überall eingeführte Haarwasser

Wendelsteiner Häusner's Brennessel-Spiritus

à A. 75 Pfg., 1.50 u. 3.— M. allein acht mit „Wendelsteiner Kircherl“

Alpina-Seife à R. 0.50, Alpina-Milch à 1.50, Brennessel-Haaröl R. 0.50, Pomade 1.—, Alpenblumen-Sommer-Isoprofen-Grüne R. 2.—

Nachahmungen sind schleunigst zurückzuweisen!

In Apotheken, Drogerien u. Parfüm.

Apoth. Ed. Wiss; Drog. H. Lohmann.

## Bitte Mama

würze Braten und Fische mit Sagenwülfers „Allerlei“, das schmeckt so gut! Pakete à 6 und 10 Pfennig überall erhältlich. Fabrik in Harta i. Sa.

## Strebel'sche Tinten.

Feine schwarze Schreib-, Kopier- u. Archivtinte  
Feine schwarze Stahlfeder-, Salon- u. Bureauinte  
Beste Ralferintinte  
Feine rote Tinte  
Feine blaue Tinte  
empfiehlt Emil Hannebohn.

Jahns Handelslehranstalt Klingenthal i. S.

Unter Oberaufsicht des Kgl. Ministeriums des Innern. Gegr. 1897.

Glänzende Erfolge. Mässiges Honorar.

## Handelsschule. Handelsrealschule und Realschule.

Umfassende kaufm. und wissenschaftliche Ausbildung. — Je nach Alter und Vorbildung kann das Einjährige auf 3 verschied. Wegen erlangt werden. Pensionat. Prosp. frei.

## Allerlechte Sendung

prima fette Enten, Gansarden, Truten, Capanen, lebende Karpfen, Schleien empfiehlt



Max Steinbach.



Das Wort Kaffee allein besagt nicht viel, in Verbindung mit dem Namen Poetzsch verbürgt es vorzüglichste Qualität des Produktes!

## Poetzsch-Kaffee

in 1/4, 1/2, 1 Pfund Original-Packung zu 100-120-140-160-180-200 Pf. das Pfd. Jedes Paket trägt den Aufdruck: Richard Poetzsch, Hoflieferant, Leipzig, Grosskaffee-Rösterei, prämiert mit dem Staatspreis) ist stets frisch erhältlich bei: A. Giannecchini, Kolonialw., Max Steinbach, Delikat.



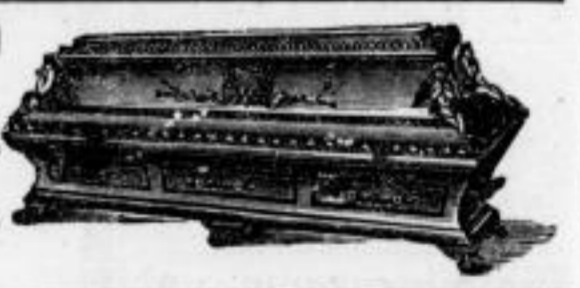
im Gebrauch billigstes Waschmittel, erleichtert die Arbeit und giebt blendend weisse Wäsche. Paket 25 Pfg.

Lesen Sie in Ihrem Interesse die nächste Anzeige.

## Metall-, Pfosten- und Eichenholzjärge

in allen Größen und Preislagen stets vorrätig.

Emil Unger, Tischlermeister, Poststrasse 18.



## Süsses echte Knöterich-Caramellen

gegen Lungenkatarrh, Verschleimung, rauhen Hals, Reuchhusten, für Kinder und alle Personen unentbehrlich. Bester Schutz gegen Erkältung des Halses etc. à Paket 25 Pf. allein bei: H. Lohmann, Drog., Emil Eberlein, Colonn.

## Magenleidenden

teile ich aus Dankbarkeit geru und anerkennlich mit, was mir von jahrelangen, qualvollen Magen- und Verdauungsbeschwerden geholfen hat. A. Hoeck, Lehrerin, Sachsenhausen b. Frankfurt a. M.

Die öffentl. Vorbildersammlung der hiesigen Zweigabteilung der Kgl. Kunstschule Plauen ist geöffnet: 10-12 Uhr vorm. tagl. an den Wochentagen. 7-7 abends Dienstage. 11-1 vormittags Sonntags.

## Patentanwalt Sack-Leipzig

Besorgung und Verwertung.

## Linoleum

per □-Meter von Mk. 1.10 an. — Ausserdem

## Reste

zu halben Preisen in prima Qualitäten und bedruckter Ware in allen beliebigen Längen.

## Durchgehendes Linoleum

reguläre Ware, per □-Meter von Mk. 1.70 an.

Sonntags 2-4 Uhr geöffnet. Freymann & Rönnau, Annaberg (Sachsen). Muster-sendung franko.



Verlangen Sie Messer und Scheeren mit der bewährten Marke „Nippel“.



## Wäschemangeln

(Drehrollen) Modell Wahren mit Unterblattaufbau sind die besten! Kein schwerer Gang, kein Wackelwerden! Höchste Druckleistung, herrlichste Wäscheglättung. Eho Sie kaufen, bitte meine Preisliste zu verlangen. Ernst Herrschub, Chemnitz i. S. Nr. 118.

Sehr kräftig und ausgiebig ist MAGGI'S Würze. Man verwende den jedem Originalfläschchen beigegebenen Würzesparger. In allen Flaschengrößen stets vorrätig bei G. E. Tittel, Kolon., Postplatz.

Druck und Verlag von Emil Hannebohn in Chemnitz.